



Veröffentlicht auf *Nachrichten der Ortenau - Offenburger Tageblatt* (<http://www.bo.de>)

Die Schiltacher Globetrotter sind auf Heimaturlaub

01.03.2017

Die Globetrotter Elias und Désirée Meier machen zurzeit Urlaub in der Heimat und bei der Familie in Schiltach. Mitte März haben sie einen Flug nach Korfu erwischt und nehmen dann ihr normales Leben auf dem Segelboot wieder auf.

Schiltach

Désirée und Elias Meier aus Schiltach besuchen ihre Familie / Die Freude auf die bevorstehende Arbeit ist groß

Im Winter verdienen Sie das Geld für Ihr Seglerleben im Sommer. Warum haben Sie ihren Saisonjob in der Schweiz abgebrochen?

Elias Meier: Irgendwie hat's diesmal zwischenmenschlich bei Arbeitgeber und Kollegen nicht gut funktioniert. Ich tausche meine Zeit gegen Geld. Letzteres brauche ich zwar, doch ich muss nicht mehr alles hinnehmen. Es ist uns wichtiger, die Zeit in Harmonie zu verbringen, was Arbeit nicht ausschließt. Doch ich möchte zufrieden damit sein.

Fehlt Ihnen dann nicht das Geld am Ende des Sommers?

Désirée Meier: Im vergangenen Jahr hatten wir sogar noch was vom Wintergeld übrig. Wir werden also sehen. Je nach Tagesform mache ich mir darüber jetzt keine Gedanken. Am besten wäre es, immer auf dem Schiff zu sein und dort unser Geld zu verdienen.

Elias Meier: Da müssen wir schauen, was wird. Im Moment schreiben wir ein Buch. Es handelt von Begegnungen mit Menschen auf unserer Reise. Ihre Geschichten sind so spannend und bringen uns selbst auch voran. Vielleicht interessieren sich Menschen auch für unsere neuen Youtube-Filme oder Medien für unsere Geschichte.

Wie stehen Sie zu Mitreisenden auf Zeit?

Désirée Meier: Wenn jemand für eine Reise bezahlt, müssen wir dessen Erwartungen erfüllen. Das passt nicht zu unserer Art zu leben. Das Wetter soll unsere einzige Richtschnur sein. Das ist eine unberechenbare Größe und passt nicht zu festen Anreise- und Abfahrzeiten von Mitreisenden.

Mitte März fliegen Sie nach Kofu zurück. Stechen Sie dann gleich in See?

Désirée Meier: Das Boot steht an Land und wir werden zunächst daran arbeiten.

Elias Meier: Unsere »Kistna« ist 26 Jahre alt. Das ist wie bei einem Haus. Neben der regelmäßigen Wartung stehen nach und nach größere Renovierungsarbeiten an.

Freuen Sie sich auf die Arbeit auf der Werft?

Désirée Meier: Ja, sehr. Mit den Händen arbeiten und sich schmutzig zu machen, ist schön. Ich wusste zuvor nicht, dass ich so viele handwerkliche Dinge leisten kann.

Elias Meier: Wir haben Zeit, wenig Geld und leisten eine Qualität, die wir selbst in der Hand haben. Das erhöht unsere eigene Sicherheit und den Wert des Boots.

Sie sind nicht vom Fach. Funktioniert das dann?

Désirée Meier: Wir machen das jetzt seit zwei Jahren. Viele Tipps kommen von den Arbeitenden auf der Werft. Wenn man selbst am Boot arbeitet, versteht man es viel besser. Das kann in Notsituationen lebensnotwendig sein.

Elias Meier: Im vergangenen Jahr hatten wir drei Motorschäden, die wir selbst reparieren konnten. Das hätten wir zu Beginn unseres Seglerlebens nicht leisten können.

Steht der Plan einer Weltumseglung noch?

Elias Meier: Die »Kistna« ist ein eher konservatives und robustes Boot, das wir sehr gründlich auf Vordermann bringen. Das würde keinen Sinn machen, wenn wir nur um Inseln segeln würden.

Désirée Meier: Wir werden in diesem Jahr Griechenland verlassen und Portugal ansteuern. Der nächste logische Schritt wäre die Atlantiküberquerung. Aber soweit denken wir noch nicht.

Warum?

Désirée Meier: Wir wissen nicht was im kommenden Jahr ist. Manche umsegeln die Welt in zwei Jahren. Bei unserem jetzigen Tempo bräuchten wir vielleicht sieben bis zehn Jahre. Jetzt müssen wir zunächst vom Mittelmeer in den Atlantik kommen.

Ist die Herausforderung groß?

Désirée Meier: Wir werden erstmals Törns mit mehreren Tage auf See wagen. Dann schauen wir mal, ob uns das passt und gefällt und ob wir überhaupt in der Lage sind, das zu leisten. Im Winter planen wir dann die kommenden Schritte.



© Martina Baumgartner

Quell-URL: <http://www.bo.de/lokales/kinzigtal/die-schiltacher-globetrotter-sind-auf-heimaturlaub>